

Hilfestellung zur Bewertung für die Abschlusspräsentation der Realschule

Inhaltliche Anforderungen				
	Minimalanforderung	Befriedigend	Gut	Sehr gut
F K	Das Thema wird präsentiert. Die Fragestellung wird am Ende nicht ausreichend herausgestellt.	Das Thema wird überzeugend präsentiert und die Fragestellung / Problem wird am Ende herausgestellt.	Das Thema wird im Großen und Ganzen überzeugend fachlich präsentiert und die Fragestellung / Problem wird am Ende gut herausgestellt.	Das Thema wird rundum überzeugend fachlich präsentiert und die Fragestellung / Problem wird am Ende deutlich herausgestellt.
	Die Inhalte weisen sachliche und fachliche Fehler auf	Die Inhalte sind weitgehend sachlich und fachlich richtig.	Die Inhalte sind sachlich und fachlich richtig.	Alle Inhalte sind sachlich richtig recherchiert.
	Eine Gliederung ist vorhanden.	Eine sinnvolle Gliederung ist erkennbar.	Der Vortrag ist in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert.	Der Vortrag ist gut nachvollziehbar in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert.
	Auf Rückfragen wird bemüht eingegangen, aber unzureichend beantwortet.	Auf Rückfragen wird eingegangen und teilweise richtig beantwortet.	Rückfragen werden souverän beantwortet.	Bei der Beantwortung von Fragen zeigt der Prüfling seine tiefe Sachkenntnis.
	Fachbegriffe werden gar nicht oder ohne Erklärung benutzt.	Fachbegriffe werden weitgehend richtig benutzt und erklärt.	Fachbegriffe werden richtig benutzt und erklärt.	Fachbegriffe werden inhaltlich in den Kontext richtig eingebettet und in eignen Worten erklärt.
	Die Präsentation zeigt eine Perspektive Die eigene Meinung wird kaum deutlich.	Die Präsentation zeigt mehr als eine Perspektive Die eigene Meinung wird herausgearbeitet.	Die Präsentation zeigt mehrere Perspektiven, die eine Schlussfolgerung zulassen und die eigene Meinung wird gut herausgearbeitet.	Die Präsentation zeigt verschiedene, auch kritische Perspektiven. Die eigene Meinung wird deutlich argumentiert und ist rundum nachvollziehbar.
M K	Das Thema erfüllt den zeitlichen Rahmen zwischen acht und zehn Minuten.	Das Thema wird größtenteils gut in die zeitliche Struktur integriert.	Das Thema wird gut in die zeitliche Struktur integriert. Der Schwerpunkt / Kern wird deutlich.	Das Thema wird sehr gut in die zeitliche Struktur integriert. Der Schwerpunkt wird rundum deutlich.
	Der Inhalt wird per Plakat oder PowerPoint präsentiert.	Der Inhalt wird durch ein zusätzliches Medium unterstützt.	Der Inhalt des Vortrags wird durch verschiedene Medien unterstützt.	Der Inhalt des Vortrags wird mit verschiedenen ansprechenden Medien unterstützt und beherrscht.
	Die Präsentation besteht größtenteils aus Stichworten oder Text, ohne Ergänzungen.	Die Präsentation enthält wenige Bilder, die den Vortrag ergänzen.	Die Präsentation enthält Bilder oder Schaubilder, Bezeichnungen, Tabellen, die den Vortrag weitgehend unterstützen.	Die Präsentation enthält aussagekräftige Schaubilder oder Bilder, Bezeichnungen oder Tabellen, die den Vortrag sinnvoll unterstützen.
	Der Prüfling präsentiert sein Thema wenig kreativ und überraschend.	Der Prüfling präsentiert sein Thema souverän, ohne besondere Ideen.	Der Prüfling präsentiert sein Thema souverän und versucht Besonderheiten in die Präsentation einzubauen.	Der Prüfling präsentiert sein Thema besonders kreativ in geschickter Form mit einem spannenden Einstieg.
P K	Das sprachliche Auftreten ist unverständlich, umständlich und unsicher. Der Vortrag wirkt uninteressant	Das sprachliche Auftreten ist in manchen Teilen unverständlich, umständlich und unsicher. Der Vortrag ist größtenteils interessant.	Das sprachliche Auftreten ist verständlich und häufig souverän, Dem Vortrag kann man gut folgen.	Das sprachliche Auftreten ist souverän verständlich. Der Vortrag ist in allen Teilen spannend gestaltet.
	Der Ausdruck ist nicht immer sicher.	Der Ausdruck ist weitgehend sicher.	Der Ausdruck ist sicher.	Der Ausdruck ist sehr sicher.
	Lautstärke und Betonung sind monoton.	Lautstärke und Betonung variieren teilweise.	Lautstärke und Betonung variieren. Der Vortrag ist lebendig.	Lautstärke und Betonung variieren. Der Vortrag ist dynamisch, effektiv und interessant.
	Rhetorische Stilmittel (rhetorische Fragen / Ohröffner) werden nicht benutzt.	Rhetorische Stilmittel (rhetorische Fragen / Ohröffner) werden benutzt.	Rhetorische Stilmittel (rhetorische Fragen / Ohröffner) werden benutzt und passen zum Vortrag.	Rhetorische Stilmittel (rhetorische Fragen / Ohröffner) untermauern den Vortrag.
	Der Vortrag wird abgelesen.	Der Vortrag wird zu großen Teilen abgelesen.	Der Vortrag wird weitgehend frei präsentiert.	Der Vortrag wird frei präsentiert. Dabei fühlt sich jeder angesprochen.
	Blickkontakt fehlt.	Blickkontakt fehlt größtenteils.	Der Blickkontakt wird weitgehend gehalten.	Der Blickkontakt ist da. Das Publikum wird gekonnt einbezogen.
	Unsicheres, verschlossenes, steifes und verkramptes Auftreten.	Häufig wirkt das Auftreten unsicher und an manchen Stellen verkrampt.	Das Auftreten ist sicher, weitgehend entspannt.	Das Auftreten ist sicher, souverän und entspannt.
Das fachliche Wissen wird ausreichend methodisch präsentiert.	Das fachliche Wissen wird richtig methodisch präsentiert.	Das fachliche Wissen wird weitgehend methodisch ansprechend präsentiert und holt die Zuschauer größtenteils ab, sodass der Zuschauer interessiert zuhören.	Das fachliche Wissen wird methodisch ansprechend präsentiert und holt die Zuschauer ab, sodass die Zuschauer gerne zuhören und informiert werden.	

